

Panel 15: Medienbildung konkret: Das Landeskonzept für die Stärkung der Medienkompetenz in Sachsen-Anhalt

*Impuls: Kirstin Grunert (GMK-Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Mitglied in der UAG Außerschulische Medienbildung), Katja Podzimski (Hochschule Merseburg; Vorsitz UAG Schulkulturarbeit)
Moderation: Jens Antefuhr (Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt; Vorsitz Arbeitsgemeinschaft Medienbildung/-kompetenz beim Land Sachsen-Anhalt)*

Herr Antefuhr führt in das Panel ein, indem er die Struktur der Arbeitsgemeinschaft Medienbildung/-kompetenz sowie die sich gegründeten Unterarbeitsgruppen kurz vorstellt. Frau Grunert vertritt in dem Panel die UAG Außerschulische Medienbildung. In einem ersten Schritt verständigten sich die UAG-Mitglieder über Ziele bzgl. des Themas Medienbildung/Medienkompetenzförderung im Land sowie zur Fortschreibung des aktuellen Konzeptes. In einem zweiten Schritt entwickelten die Kolleginnen und Kollegen Indikatoren zur Zielerreichung. In aufwendiger Arbeit versuchten sich die AG-Mitglieder einen aktuellen Überblick über die Bedingungen im Land zu verschaffen, medienpädagogisch tätig zu sein etc. Auf dessen Grundlage wurden in einem dritten Schritt Vorschläge für konkretes Handeln entwickelt, die nun in der Steuerungsgruppe zu diskutieren sind und ggf. in das Landeskonzept Medienbildung/Medienkompetenzentwicklung aufgenommen werden. Die Gruppe hat verschiedene Vorschläge und einige Indikatoren festgestellt, Ministerien angesprochen mit Änderungsbedarf bis 2014/2015. Das weitere Vorgehen wird weiter beraten. Frau Podzimski stellt die Unterarbeitsgruppe – Medienkompetenzvermittlung/Medienbildung, Schwerpunkt Schulkulturarbeit vor. Als Bezugspunkt gilt der Punkt 14 des Konzepts für die Stärkung der Medienkompetenz im LSA: „Die Personalentwicklung des Landes wird dahingehend überarbeitet, dass Schulen die Möglichkeit erhalten, neben Schulsozialpädagogen auch Kultur- und Medienpädagogen einzustellen, um den Ausbau der Ganztagsangebote zu unterstützen“. Frau Podzimski stellt den Konzeptentwurf der UAG vor. Mittels SchulKulturArbeit wird die Medienbildung als Teil der kulturellen Bildung verstanden. Ziel ist die Entwicklung nachhaltiger Strukturen zur Institutionalisierung von SchulKulturArbeit an den allgemeinbildenden öffentlichen Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Für die Zielerreichung schlägt die UAG die Durchführung des Schulversuches „SchulKulturArbeit“ vor, um die kulturelle Medienbildung an Schulen zu stärken. Im Anschluss stellt Herr Antefuhr die 14 Punkte des Maßnahmenkataloges des Landeskonzeptes vor. Herr Antefuhr lädt die Anwesenden ein, eigene Ideen für die AG mit einzubringen.

Die sich anschließende **Diskussion** brachte folgende Anregungen für die weitere Arbeit am Landeskonzept:

1. Der Maßnahmenkatalog soll demnächst auf der Netzwerkseite veröffentlicht werden.
2. Das Konzept ist derzeit sehr stark auf den Bereich der Schule konzentriert. Für die Weiterentwicklung müssen ebenso folgende Bereiche aufgegriffen werden: außerschulische Medienbildung, frühkindliche Medienbildung, Medienbildung in der beruflichen Bildung sowie die Inklusive Medienbildung.
3. Im Bereich Schule sollte die Verbindlichkeit zur Teilnahme an medienpädagogischen Fort- und Weiterbildungsangeboten verstärkt werden.
4. Medienpädagogische Angebote („Leuchtturmprojekte“) müssen verstärkt in die Öffentlichkeit. Dieser Aufgabe soll sich das Netzwerk widmen.
5. Medienbildung wird als Schlüsselfach gesehen und ist für wissenschaftliches Arbeiten und Kompetenzen im späteren Berufsleben dringend erforderlich.
6. Medienbildung ist eine Querschnittsaufgabe und muss somit in alle Fächer integriert sein.